

Stunde des Höchsten

Gottesdienst vom 25. Dezember 2022

Thema: Vorsicht: Zerbrechlich!

Predigt von Heiko Bräuning

Knapp 200 Jahre alt ist sie: die Christbaumkugel. Im thüringischen Glasbläserdorf Lauscha wurde sie sozusagen erfunden. Die Legende erzählt, dass ein armer Glasbläser zu wenig Geld hatte, um seinen Weihnachtsbaum mit Äpfeln und Walnüssen zu schmücken. Mit glitzernder Gold- oder Silberfolie hatte man sie damals eingewickelt. Aber dazu fehlten dem armen Mann die Mittel. So machte er aus der Not eine Tugend und blies kleine Glaskugeln, die er dann durch eine Bleibeschichtung an der Innenseite silbern glänzend machte. Seit dieser Zeit darf die Christbaumkugel an keinem Weihnachtsbaum fehlen.

DER ZERRSPIEGEL

Eigentlich ist die Christbaumkugel ein gebogener Spiegel. Schauen Sie mal hinein! Wenn Sie sie ganz nah ans Gesicht halten, sehen sie eigentlich alles, was sich hinter Ihnen und neben Ihnen abspielt. Aber im Mittelpunkt sehen Sie sich selber. Zwar etwas anders als in einem normalen Spiegel. Mit einer dicken Nase, mit breiten Backen, einer hochgezogenen Stirn – fast nicht zu erkennen. Wer in die Christbaumkugel hinein schaut, sieht auf Grund der gewölbten Oberfläche alles völlig verzerrt. Das, was im Mittelpunkt ist, erscheint überdimensional groß, die Dinge am Rande werden verschwindend klein oder sogar unsichtbar.

Ist das nicht überhaupt bei Weihnachten so? Dass sich die Dimensionen bei diesem Fest im Vergleich zum normalen Leben verschieben? Dass Dinge im Zentrum plötzlich ganz groß werden und alles andere zu verdrängen scheinen? Mir ist das ein Symbol für Weihnachten: Halten Sie die Kugel vor die Krippe, erscheint alles andere nebensächlich. Jesus, das Kind in der Krippe ist der Mittelpunkt unserer Welt, unseres Lebens. Wer zu diesem Mittelpunkt findet, für den verändern sich Dimensionen: Großes wird klein, Kleines wird groß. Bei Christus werden manche Sorgen kleiner, weil er der Herr ist. Weil er helfen kann. Weil er der Not begegnet und nicht verdrängt. Weil er eine Lösung findet: Erlösung. Weil er Frieden schaffen kann. Zufriedenheit, auch wenn vieles unbefriedigend bleibt.

Auch Sie selbst dürfen sich in der Kugel anschauen und damit in den Mittelpunkt rücken. Denn für Gott sind Sie der wichtigste Mensch auf der Welt. Nur wegen Ihnen wurde Weihnachten. Wegen Ihnen hat er seinen Sohn geschenkt, damit Sie durch Glauben an ihn das neue, ewige Leben haben. Ein Leben mit neuen Dimensionen, mit einem neuen Sinn, mit neuen Qualitäten! »So sehr hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen einzigen Sohn gab, auf dass alle, die an ihn glauben, nicht verloren gehen, sondern das ewige Leben haben. So lesen wir im Johannesevangelium 3 Vers 16! Aber Achtung. Allzu oft haben wir auch folgendes erlebt:

DER ZERBRECHLICHE

Die Christbaumkugel lebt gefährlich. Hauchdünn ist ihre Glasschicht, einen halben Millimeter nur. Schon ein etwas unachtsamer Handgriff verwandelt das Kunstwerk in einen Scherbenhaufen. Die Christbaumkugel ist ein ganz zerbrechliches Objekt, trotz all ihrer Eleganz und Schönheit. Damit passt sie eigentlich zu Weihnachten – denn es ist wohl auch das zerbrechlichste der Feste, die wir haben. Weihnachten ist zerbrechlich!



In einer kaputten Kugel kann sich nichts mehr spiegeln. In einem sinnlosen Weihnachtsfest, wo man nicht mehr zum Mittelpunkt findet, geht das Wesentliche, Lebensverändernde verloren. Zerbrechen kann mein Wert, meine Zufriedenheit, mein Lebensglück, wenn ich mich nicht mehr empfinden kann als geliebtes, wertvolles Lieblingskind Gottes. Wenn ich nur noch den Eindruck habe, eine Nebenrolle zu spielen, ein Außenseiter zu sein. Übervorteilt, ausgenutzt, abgestempelt. Zerbrechen kann das Glück, wenn Christus nicht mehr der zentrale Mittelpunkt für mich wird. Wenn ich versuchen muss, alles selbst zu schultern, mich selbst rechtfertigen muss. In Sachen Vergebung keine Hilfe, keine Kraft, keinen Anker, keinen Halt mehr zu

haben. Der genau will Christus sein.

Wenn mir eine Kugel kaputt geht, besorge ich eine neue. Wenn Sie vor einem Scherbenhaufen stehen, ergreifen Sie eine neue Chance. Christus schenkt einen Neuanfang: mit sich selbst, in Ihren Beziehungen, in Ihren vielen Versuchen, das Leben zu meistern. Das Leben ist zerbrechlich, der Glaube ist zerbrechlich. Aber er hört nie auf – so sagt es uns Paulus. Glaube, Liebe, Hoffnung – die schenkt uns Christus aus seiner Fülle heraus immer wieder. Weihnachten – das Fest der Geschenke: Entdecken Sie es als großes Geschenk Gottes, der Sie mit neuem Glauben, mit neuer Liebe und mit neuer Hoffnung beschenken will!

Amen.

Danke, wenn Sie »Stunde des Höchsten« mit Ihrer Spende unterstützen!

Stunde des Höchsten
Evangelische Bank
IBAN: DE48 5206 0410 0000 1351 35 | BIC: GENODEF1EK1

Für Spenden aus der Schweiz:

Die Zieglerschen e.V.
Spende »Stunde des Höchsten« | Postkonto: 91-405885-2 EUR
IBAN: CH02 0900 0000 9140 5885 2 | BIC: POFICHBEXX